Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09208167

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Leisnig, Stadt

Anschrift Polditz -

Gem. * Fl-stck. * Flur Polditz * 199

Bauwerksname Altleisnigkirche Polditz

Kurzcharakteristik

Kirche mit Ausstattung, Kirchhofsmauer, Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Krieges 1870/1871 und Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges sowie Erbbegräbnisse der Familien Daweritz/Bohrisch und Müller/Anders; orts- und landschaftsprägend, von orts-, kirchen- und baugeschichtlichem Wert

Denkmaltext

Ev. Altleisnigkirche. Große Saalkirche im Rundbogenstil, 1863-65 nach Brand des Vorgängerbaus jenseits der Mulde von Baumeister Anton Schuricht aus Leisnig erbaut. Restaurierung seit 1987. Putzbau mit kurzen Kreuzarmen und eingezogenem polygonalem Chor. Im Chorpolygon ungewöhnlich hohe Rundbogenfenster. Stattlicher Westturm mit Zeltdach, 1980 in der Höhe reduziert, an der Westseite Rundbogenportal mit Dreiviertelsäulen. Das Innere durch die rekonstruierte Fassung mit vorherrschendem rötlichen Ton sowie Verwendung von kannelierten Eisensäulen mit Kompositkapitellen bestimmt. Der weite, helle Saal mit Muldengewölbe, Rundbogen zum Chor mit Gratgewölbe. Zweigeschossige Emporen an drei Seiten. An der Chornord- und -südwand vollständig verglaste, dreigeschossige Logen. Unter der Orgelempore 1933 eingezogene Wand, dahinter die schlichte Winterkirche. Altar mit hohem Holzkreuz, umgeben von Akanthusranken, Stiftung von 1880. - Kanzel mit polygonalem Korb und Schalldeckel an der Chorsüdseite.- Orgel von Ladegast, mit Gehäuse in neuromanischen Formen von 1868, restauriert durch Scheffler 1996, bedeutende romantische Orgel für Sachsen. Kriegerdenkmal: Obelisk 1870/71, dahinter Tafeln mit Namen der Gefallenen des 1. Weltkrieges.
Der Denkmalwert von Kirche und Ausstattung ergibt sich aus der baugeschichtlichen, künstlerischen, ortsgeschichtlichen und ortsbildprägenden Bedeutung.

Nordöstlich der Kirche befindet sich der gleichzeitig mit der Kirche angelegte Friedhof, welcher durch eine Bruchsteinmauer eingefriedet wird (außer Südseite). Auf dem Friedhof steht nahe dem Eingang das Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges, dessen Denkmalwert sich aus der ortsgeschichtlichen Bedeutung ableitet. Zwei Erbbegräbnisse sind denkmalwürdig auf Grund ihrer hervorgehobenen Gestaltung:
1. Grabmal der Familien Daweritz und Bohrisch aus Doberschwitz
2. Grabmal Familie Curt Ernst Müller (verst. 1955) u. U. R. Anders, ein Wandgrab aus Rochlitzer Porphyrtuff.

LFD/2000 und 2011

Datierung 1863-1865 (Kirche); 1880 gestiftet (Altar); 1868 (Orgel); nach 1871 (Kriegerdenkmal dt.-frz. Krieg); nach 1918 (Kriegerdenkmal 1. Weltkrieg)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09208167 F**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Dorfkirche

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.